

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 44

Titel: Dach über dem Kopf - Häuser selbst bauen und mitnehmen (20 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Tiere mit Haus

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs • Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Erkennen von Zusammenhängen • Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft • hoch • ab 4 Kindern • ab 5 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • Bild- und Anschauungsmaterial (z.B. Schneckenhäuser, Einsiedlerkrebse, Muschelschalen) • Tücher • Stoffsäckchen • - • ca. 5 Minuten • ca. 10 Minuten
---	--

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Bildmaterial ausgelegt und mit Tüchern abgedeckt. Die Schneckenhäuser und Muschelschalen kommen in ein Stoffsäckchen.

Wenn alle Kinder im Kreis Platz genommen haben, gibt die Erzieherin das **Stoffsäckchen** herum. Sie gibt den Kindern die Aufgabe zu fühlen, was darin verborgen ist. Allerdings sollen die Kinder ihre Vermutungen solange für sich behalten, bis alle Kinder gefühlt haben.

Die Erzieherin führt mit den Kindern ein **Gespräch** und ergänzt ihr Wissen:

- *Was denkt ihr, ist im Stoffsäckchen?*
- *Warum? Wir haben uns doch in letzter Zeit immer über Häuser, Hütten und Zelte unterhalten? Was hat das denn mit Schnecken und Muscheln zu tun?*

Die Erzieherin deckt das **Bildmaterial** in der Mitte auf:

- *Wer kann diese Tiere benennen?*
- *Was haben sie gemeinsam?*
- *Was meint ihr, wie kommen die Tiere zu ihren Häusern?*
- *Warum nehmen sie die Häuser überallhin mit?*



Dach über dem Kopf - Häuser selbst bauen und mitnehmen

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Gehäuseschnecken

Häuschenschnecken tragen auf ihrem Rücken ein Gehäuse aus Kalk. In diesem Schneckenhaus verstecken sie sich bei Gefahr und Hitze. Übrigens, sie tragen bereits beim Schlüpfen aus dem Ei ihr Häuschen bei sich. Dies ist jedoch so winzig, dass es auf der Schnecke kaum zu erkennen ist. Im Häuschen befindet sich der Eingeweidesack, der alle lebenswichtigen Organe enthält. Diese werden zusätzlich von einer Hautfalte umschlossen, in der sich auch die Atemorgane befinden.



Die weiche ringförmige Hautfalte gibt Kalk in einer Flüssigkeit ab, der an der Luft fest wird. Dadurch wird das spiralenförmige Schneckenhaus immer größer. Wenn das Häuschen einmal beschädigt wird, kann das Tier es sogar selbst mit der Kalklösung reparieren.

Einsiedlerkrebse

Die Einsiedlerkrebse leben in einem leeren Schneckenhaus. Die Hinterteile sind nicht mit einem Panzer bedeckt und stecken im Schneckenhaus. Auf dem Kopf befinden sich zwei gestielte Augen. Die linke Schere ist stärker entwickelt als die rechte, aber beide Scheren und Beine sind vorderseitig gezähnt.

Da die Einsiedlerkrebse einen weichen Hinterleib ohne Panzerung haben, müssen sie ihn vor Feinden schützen. Sie wechseln das Schneckenhaus ständig, weil sie wachsen. Manchmal stellen sich die Einsiedlerkrebse ein oder mehrere Seeanemonen zum Schutz auf das Schneckenhaus. Die Berührung mit der Seeanemone ist für ihre Feinde sehr schmerzhaft. Es werden manchmal auch andere Kleintiere zur Tarnung auf das Schneckenhaus gesetzt.





Die Einsiedlerkrebse leben auf sandigen Böden in einer Tiefe bis zu 100 Metern. Kleine Einsiedlerkrebse sind zudem im Wattenmeer in Ufernähe zu finden, dort bewohnen sie die Gehäuse von Watt- und Strandschnecken. Später wandern sie in tieferes Wasser, in welchem sie größere verlassene Schneckenhäuser (meist Wellhornschnecken) finden. Da passende Häuser oft zu knapp sind, ziehen sie manchmal in zu große Gehäuse um.

Muscheln

Muscheln gibt es in verschiedenen Farben, Formen und Größen. Sie bewohnen nicht nur alle Weltmeere, sondern leben auch in Flüssen und Seen. Manche Muscheln graben sich ein und leben im Sand am Meeresgrund; andere Muscheln (z.B. Jakobsmuscheln) schießen wie kleine U-Boote durchs Wasser.

Am Strand finden wir nur die Muschelschalen - einzelne Klappen aus hartem Kalk. Die eigentliche Muschel, also das Tier, lebt nicht mehr. Bei lebenden Muscheln hängen immer zwei Muschelschalenhälften zusammen, diese sind mit einer Art elastischem Band verbunden und schützen den empfindlichen weichen Muschelkörper im Inneren. Mit ihren starken Schließmuskeln öffnen und schließen die Muscheln die beiden Schalenhälften wie eine Tür. Zum Atmen und Fressen öffnen sie ihre Schalen einen Spalt weit, damit Wasser eintritt. Das Wasser filtern sie und bekommen somit Nahrung und Sauerstoff. Bei Ebbe verschließen sie ihre Schalen fest, jedoch schließen sie dann auch Wasser mit ein, damit sie nicht austrocknen.

Manche Muscheln bilden wunderschönen Schmuck. Perlmutter heißt diese innerste Schicht der Muschelschale. Die Menschen verarbeiten Stücke davon gerne zu Ketten, Ohringen, Armbändern oder Haarkämmen. Für die Muscheln ist dieses Perlmutter kein Schmuck, sondern ein Schutz. Sie bilden es an Stellen, an denen sie verletzt wurden oder ein Fremdkörper in ihre Schale eingedrungen ist, den sie nicht wieder loswerden konnten. Auf die gleiche Weise bilden sie um Sandkörnchen oder andere Verunreinigungen herum die begehrten Perlen. Die scharfen Kanten beispielsweise eines Sandkörnchens können den weichen Muscheln durch mehrere Schichten Perlmutter hindurch dann nichts mehr anhaben.





Dach über dem Kopf - Häuser selbst bauen und mitnehmen

Wissensvermittlung - Einstein speziell

Perfekter Zeltplatz

Ziel: Anspruch: Anzahl der Kinder: Alter der Kinder: Räumliche Voraussetzungen: Materialien: Kosten: Vorbereitungszeit: Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über die <i>Gesetzmäßigkeiten</i> beim Zelten • Ansprechen der <i>Neugierde</i> und des <i>Wissensdrangs</i> • Entwickeln von <i>kognitiven Fähigkeiten</i> wie <i>logischem Denken</i> und <i>Merkfähigkeit</i> • Erkennen von <i>Zusammenhängen</i> • Anregen der <i>Fantasie</i> und der <i>Vorstellungskraft</i> • hoch • ab 4 Kindern • ab 5 Jahren • Stuhlkreis oder Kuschelecke • - • - • - • ca. 10 Minuten (Einführung) • ca. 30 Minuten (Exkursion)
---	---

Die Erzieherin gibt den Kindern ein paar **Hinweise**, was sie beim **Aufstellen** eines Zelt**es** beachten sollten:

- Im Sommer solltest du dein Zelt an einem schattigen Plätzchen aufstellen! Wenn das Zelt in der prallen Sonne steht, wirst du es drinnen nicht lange aushalten. Es wird bald unerträglich heiß.
- Der Boden sollte eben sein! Tannenzapfen, Steine und andere *Gegenstände* räumst du weg.
- Bevor du das Zelt aufbaust, solltest du noch herausfinden, woher der Wind bläst! Dann kannst du den Zelteingang so drehen, dass es nicht hereinregnet. Natürlich nur, falls das schöne Wetter nicht hält.



Und nun nichts wie raus und das *Gehörte* in die Praxis umsetzen! Die Erzieherin macht sich mit den Kindern auf die Suche nach einem geeigneten Zeltplatz (z.B. Freigelände des Kindergartens, angrenzende Wiese oder angrenzendes Waldstück).